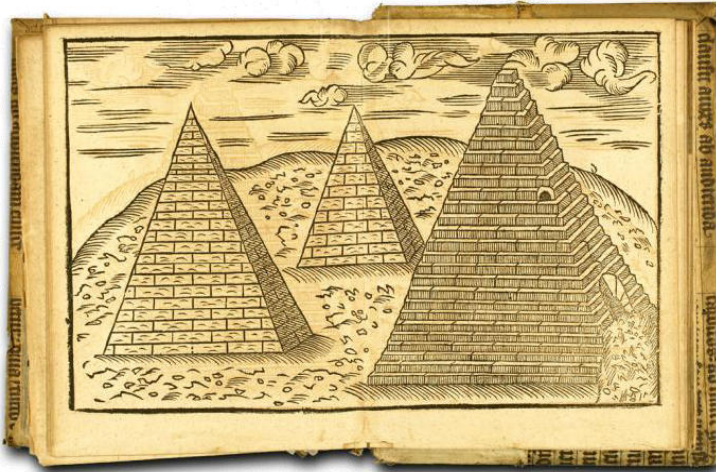


Wir danken Frau Isabella Stingl für die Übernahme dieser Buchpatenschaft!



**Zwei Reiseberichte des 16. Jahrhunderts aus dem Besitz eines naturhistorisch breit interessierten Mediziners.**

**Leonhart Rauwolf:** Aigentliche beschreibung der Reiß, so er vor dieser zeit gegen Auffgang inn die Morgenländer ... volbracht ... Lauingen: Leonhart Reinmichel, 1582  
**Johann Hellfrich:** Kurtzer vnd warhafftiger Bericht Von der Reiß aus Venedig nach Hierusalem ... Leipzig 1581

Der vorliegende Band vereinigt zwei fast zeitgleich erschienene Reiseberichte: Für 1 ½ Gulden ließ sie der Erstbesitzer, der Nürnberger Stadtarzt Georg Palma (1543-1591), zusammen binden, mit einem grünen Buchschnitt und mit seinem in den Vorderdeckel eingeklebten Wappenexlibris versehen. Beim Verfasser des ersten Teils, Leonhart Rauwolf (1540-1596), handelt es sich ebenfalls um einen Mediziner, der mit Georg Palma ein Interesse an Botanik teilte. Nach einem Studium in Wittenberg und Montpellier wurde Leonhart Rauwolf 1571 Stadtarzt in Augsburg. Im Auftrag des Augsburger Fernhändlers Melchior Manlich brach er 1573 zu einer dreijährigen Orientreise auf. Von Marseille aus erreichte er über den Seeweg Tripolis, verweilte dann zunächst in Aleppo, bevor er mit dem Schiff über den Euphrat bis nach Babylon und Bagdad gelangte. Die Weiterfahrt nach Indien ließ sich dann aufgrund des Bankrotts von Manlichs Firma nicht realisieren, so dass Rauwolf nach einem Aufenthalt als Pilger in Jerusalem 1576 wieder nach Europa zurückkehrte. Der 1582 erstmals veröffentlichte Reisebericht zeichnet sich durch die erstmalige Beschreibung zahlreicher orientalischer Pflanzenarten sowie der Topographie, Bräuche und Verwaltung der Städte des Osmanischen Reichs aus. Georg Palma arbeitete die Beschreibungen interessiert durch und versah den Text in den Seitenrändern mit zahlreichen ausgeworfenen Betreffen, um Beschreibungen von Pflanzen, besonderen Bräuchen oder landwirtschaftlichen Entwicklungen schneller auffinden zu können.

Der zweite Bericht stammt von dem biographisch nicht weiter fassbaren Leipziger Bürger Johann Hellfrich, der 1565 und 1566 Palästina, Alexandrien, Ägypten und die Sinai-Halbinsel bereiste. Seine Reisebeschreibung erschien erstmals 1579 und wurde danach mehrmals wieder abgedruckt. Der Verfasser bereiste als erster Europäer die genannten Gebiete und lieferte Beschreibungen der dort gesehenen und in seiner Heimat bisher völlig unbekanntem Bauwerke, die er teilweise in Holzschnitten veranschaulichen ließ. Zu den Illustrationen zählen Trachtendarstellungen, Faltafeln mit Wiedergaben von Prozessionen etwa zur Beschneidung der Kinder hochgestellter Personen oder Abbildungen der Pyramiden und der Sphinx in Gizeh. Auch diesen Bericht versah Georg Palma mit zahlreichen Randbemerkungen. Nach seinem Tod wurde seine Büchersammlung vom Rat der Stadt Nürnberg erworben.

**Schaden:**

Der Halbledereinband ist verschmutzt, das obere Kapitalband ist lose, das Leder ist im Gelenkbereich brüchig. Die ausklappbaren Holzschnitte zum zweiten Teil sind lose, an den Knicken brüchig und verschmutzt.

**Behandlung:**

Der Einband muss gereinigt, das obere Kapitalband befestigt und das brüchige Leder unterlegt werden. Die Holzschnitte müssen aus dem Buch herausgenommen werden. Dann kann das Papier gereinigt, geglättet, neu gefestigt, gefalzt und wieder eingehängt werden.

**Restaurierungskosten:**

550.- Euro

---